

George Fenton:

The Lovers Dance

aus *High Spirits* (1988)

von Tobias van de Locht



auch wenn es beim gleichnamigen Film mit Peter O'Toole *High Spirits* sind, die wohl zum High Tea vorbeiziehen. Was an dieser spritzigen Komödie aus dem Jahr 1988 ebenfalls begeistert, ist die Musik von George Fenton, damals wohl noch im Oscar-Rausch für *Gandhi*. Und rauschhaft kommt auch die von Filmmusik-Legende Christopher Palmer orchestrierte Musik daher. Besonders eindrucksvoll, wie Fenton das zu Peter O'Toole passende irische Idiom im mitreißenden *Lovers Dance* zu einem

Wegbleiben! Wegbleiben!! – Wegbleiben? Wovon denn? Wovon wegbleiben? Na, wir wissen es ganz genau: Wegbleiben vom Geisterschloss... Gespenterschloss! Denn die Geister, die ich rief...

hinreißenden orchestralen Square Dance überhört. Das Stück wurde weiland zu den Schlusstiteln noch einmal gespielt, auf der Soundtrack-CD, die immer noch bei Crescendo zu haben ist, kommt es jedoch nur einmal vor, wirkungsvoll als anderthalbminütiger Rausschmeißer, so effektiv mit all den Irish Fiddles und Tin Whistles, dass man die Platte hernach gleich noch einmal hören will. Was macht diese Musik so mitreißend? Ein eher moderates Tempo, aber mit ostinaten Sechzehntelfiguren durchzogen, bei denen die Betonungen an immer anderer Stelle sitzen. Und so etwas bietet sich als Filmmusik geradezu an, denn da sitzen die Akzente ja auch nicht regelmäßig immer auf 1 oder 3, sondern man muss reagieren, wo der Schauspieler oder die Kamera unerwartete Nuancen setzt. Und Fenton reagiert stets präzise und weiß, auch einen großen Orchesterapparat pointiert dazu einzusetzen. So macht Filmmusik hören und Sich-Gruseln Spaß!

||



High Spirits

Geisterkomödie, USA, UK
1988

Regie: Neil Jordan

Mit: Steve Guttenberg,
Peter O'Toole, Daryl Hannah
u.a.

Um sein Familienschloss zu retten, macht Peter Plunkett (O'Toole) daraus ein Spukschloss. Doch als es seine Angestellten nicht schaffen, die Gäste richtig zu erschrecken, müssen sich die echten Schlossgeister einschalten.